

Memo für Presse/Rundfunk/TV: 32. FILMTAGE BAYERISCHER SCHULEN 2009

an der Volksschule Gerbrunn, Tel.: 0931 - 70 71 00, Fax: 0931 – 70 24 56, Net: www.filmtage-bayerischer-schulen.de

vom 9. bis 11. Oktober 2009

Zu den 32. Filmtagen wurden ca. 75 Bewerbungen aus ganz Bayern eingeschickt. Die Vorjury in München wählte 28 Filme für das Hauptprogramm aus. 15 Filme laufen zudem in einem gesonderten Vorprogramm unter der Rubrik HORIZONTE (Freitag, 9.10., ab 14.30 Uhr). Die Auswahl für das Hauptprogramm stellt schon die erste Stufe der Prämierung (als Landessieger) dar. Die Filme des Wettbewerbs stellen sich dem Publikum und der Hauptjury der 32. Filmtage bayerischer Schulen und können mit Förderpreisen ausgezeichnet werden. Die Filme der Programmschiene HORIZONTE nehmen zwar nicht am Wettbewerb, wohl aber an der Wahl zum FILM DES PUBLIKUMS teil.

Workshop-Angebote: Die Filme der Programmschiene HORIZONTE werden in zwei Workshops unter der Leitung von Wolfram Weisse (Geretsried) und Jürgen Schultheis (Würzburg) besprochen. Drei weitere Workshops werden zu den Themen „Sound“ (Ekki Kuchenbecker, Aschaffenburg), „Studium an der Filmhochschule“ (Simon Weber, München), „Erzählen in bewegten Bildern“ (Peter Rohmfeld, Markt Schwaben) und „Drehbuchschreiben schwer gemacht“ (Armin Völckers, Berlin) angeboten.

Finanzierung: Die Filmtage werden maßgeblich von den bayerischen Sparkassen gesponsert und durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie die Gemeinde Gerbrunn und den Landkreis Würzburg unterstützt.

Preise, die ausgelobt worden sind:

- Förderpreis des Herrn Staatsministers Dr. Ludwig Spaenle
- Förderpreise der bayerischen Sparkassen
- Förderpreis der Gemeinde Gerbrunn
- Förderpreis des Landkreises Würzburg
- Förderpreis der Firma Comacs, Würzburg
- Förderpreis des Cinemaxx Würzburg
- Förderpreis „Denticulix“

(Diese Preise sind Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von ca. 2.000 EUR)

Weitere Preise werden in Form von Urkunden vergeben: u. a. der Preis des Publikums

Schularten, die am Wettbewerb (Hauptprogramm) teilnehmen:

- Gymnasien mit 15 Filmen
- Realschulen mit 5 Filmen
- Grund- und Hauptschulen mit insgesamt 4 Filmen
- Förderschulen mit 1 Film
- Sonstige Schularten mit 3 Filmen

Schulorte der angemeldeten Filmgruppen: Aschaffenburg, Bamberg, Coburg, Eckental, Elsenfeld, Geretsried, Gilching, Holzkirchen, Ingolstadt, Kempfenhausen, Kempten, Kirchheim, Markt-oberdorf, Markt Schwaben, München, Neutraubling, Nittenau, Nördlingen, Oberhaching, Ottobrunn, Redwitz, Regensburg, Rieden, Schweinfurt, Tegernsee, Tirschenreuth, Würzburg

Zu den Inhalten:

Beiträge zu folgenden Themen werden zu sehen sein:

Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Problemen / Darstellung von zwischenmenschlichen Beziehungen / Jugendliche im Spannungsfeld zwischen Schule und Elternhaus / Adaptionen von literarischen Vorlagen / Lebensbereich Schule und Unterricht / Auseinandersetzung mit Kunstformen im weitesten Sinne / Musikvideos / Spannung und Unterhaltung wird in zahlreichen Kurzspielfilmen geboten.

Ablauf: siehe Programm

Filmgattungen:

Inhaltlich dominieren Filme mit Spielhandlung, aber auch Dokumentationen sind vertreten, viele Inhalte werden in Form von Animationsfilmen der unterschiedlichsten Art (Stoptrick / Legetrick, Mischformen zwischen verschiedenen Animationsmöglichkeiten) dargestellt.

Auch dem filmischen Experimentieren wird reichlich Raum gegeben.

Die Verpflegung erfolgt durch den TSV Gerbrunn; Betreuung der Gäste durch Schüler, Eltern und Lehrer der Volksschule Gerbrunn.

Die Zahl der aktiven Teilnehmer wird sich bei etwa 200 einpendeln.

Special guest: Als „special guest“ wird am Abend des Festivalsamstags der Berliner Regisseur **Armin Völckers** erwartet. Er wird seinen Film **LEROY** (D 2007), mit dem er 2008 den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Kinder- und Jugendfilm erhielt, präsentieren und sich anschließend der Diskussion mit dem Publikum stellen.

Armin Völckers wurde 1963 in Berlin geboren, wuchs dann aber in der brasilianischen Metropole Rio de Janeiro auf. Zurückgekehrt nach Deutschland studierte er in den 1980er Jahren Bildende Künste und wandte sich zunächst dem Zeichentrickfilm zu. Seit 1997 ist er als freier Drehbuchautor tätig. 2005 entstand unter seiner Regie der Kurzfilm „Leroy räumt auf“. Aus diesem Stoff entwickelte er seinen ersten abendfüllender Kinofilm: LEROY.

Zum Film:

„Leroy ist 17 Jahre, deutsch – und schwarz. Auf dem Kopf hat er einen großen Afro. Statt Hip-Hop zu hören, spielt er lieber Cello und hängt mit seinen Kumpels dem Halbgriechen Dimi und dem Palästinenser Achmed ab. Und alle haben eine Freundin, nur Leroy nicht. Als sich ausgerechnet die süße Eva auf dem Schulhof in ihn verguckt, ist niemand überraschter und beglückter als Leroy selbst. Doch das erste Verliebtsein entpuppt sich als ganz schön kompliziert. Evas Familie ist so rechts, dass sie selbst ihre Wellensittiche nach Hitlers Generälen benannt hat. Ihre fünf glatzköpfigen Brüder wollen sich den schwarzen Freund der Schwester natürlich lieber heute als morgen vorknöpfen. Doch so einfach gibt Leroy nicht auf. Er trommelt seine Leute zusammen, kämpft um seine Liebe und lässt auf seine ganz eigene Art die Black-Power-Bewegung wieder aufleben, getreu dem Motto: ‚Werdet funky statt fascho!‘“

Quelle und weitere Infos: www.x-verleih.de